

Mehr Platz für Radler

Brackensteiner Gemeinderat stimmt Unterführung bei L 1103 zu – Lückenschluss auf Feldweg zwischen Nordheim und Hausen

Von unserem Redakteur
Wolfgang Müller

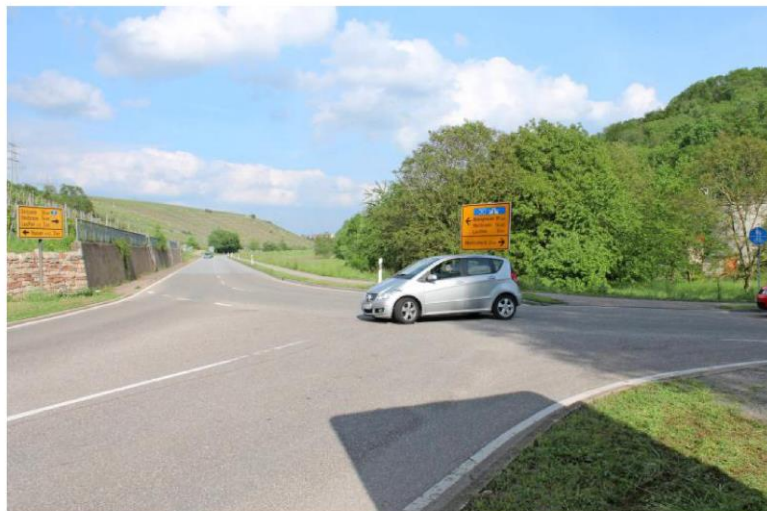
ZABERGÄU Zwischen Lauffen und Brackenheim wird der bestehende Radweg ausgebaut. Der Gemeinderat der Stadt Brackenheim hat jetzt den Tiefbauarbeiten für eine Unterführung im Kreuzungsbereich der Landesstraße 1103 zwischen Lauffen und dem Abzweig Meimsheim/Hausen zugestimmt. Gleichzeitig hat das Gremium grünes Licht für den Lückenschluss auf dem Radweg zwischen Hausen und Nordheim gegeben. Das Teilstück gehört zum Radwegekonzept des Landkreises Heilbronn.

Der Ausbau des Radwegs zwischen Brackenheim und Lauffen ist eine Maßnahme des Landes Baden-Württemberg. „Das Land wird die Kosten tragen“, sagte Bürgermeister Thomas Czaszar in der jüngsten Sitzung des Brackensteiner Gemeinderats. Weil es sich hier um eine sogenannte straßenbegleitende

Maßnahme handelt. Der Bau der Unterführung wird voraussichtlich mit knapp 1,2 Millionen Euro zu Buche schlagen.

Lauffen und Brackenheim beteiligen sich lediglich an den Planungskosten. Zwar werden die Kosten für den Grunderwerb und die Verwaltungspauschale von Brackenheim zwischenfinanziert. Wie Bürgermeister Thomas Czaszar aber versichert, wird das Land den Betrag erstatten. Eine entsprechende Vereinbarung haben die beiden Nachbarstädte mit dem Land Baden-Württemberg abgeschlossen.

Interkommunal Die Konzeption ist das Ergebnis einer interkommunalen Zusammenarbeit der beiden Nachbarkommunen. Während die Hölderlin-Stadt die Planungen begleitet hat, übernimmt die Heuss-Stadt jetzt die Ausführung. Das Regierungspräsidium Stuttgart muss der Vergabe an die Brackensteiner Firma Amos jetzt noch zustimmen.



An der Landesstraße 1103 am Knotenpunkt Hausen/Meimsheim/Lauffen ist eine Unterführung für Radfahrer geplant.

Foto: Archiv/Römer

Gleichzeitig wird der Radweg zwischen dem Brackensteiner Stadtteil Hausen und Nordheim durchgängig geschlossen. Derzeit ist die Strecke, die zu den Radwegekonzepten des Landkreises Heil-

bronn und der Stadt Brackenheim gehört, von einem rund 500 Meter langen unbefestigten Teilstück unterbrochen.

Da der Abschnitt auf Lauffener Gemarkung liegt, hat der Gemein-

derat dort der Maßnahme zugestimmt. Die Hölderlin-Stadt wird sich an den Kosten aber nicht beteiligen, da lediglich Nordheim und Brackenheim von diesem Ausbau profitierten, so die Argumentation.

Radwegekonzepte Laut aktueller Berechnung liegen die Kosten bei rund 200 000 Euro. Weil sich der Lückenschluss gleich in mehrere Radwegekonzepte einfügt, wollen Nordheim und Brackenheim beim Bund, beim Land und beim Landkreis Fördermittel beantragen. Brackensteins Bürgermeister Czaszar rechnet mit einer Gesamtförderung von 75 Prozent der Gesamtkosten. So dass bei den beiden Nachbarkommunen ein Eigenanteil von zusammen rund 50 000 Euro verbliebe.

Derzeit ist das fragliche Teilstück als landwirtschaftlicher Weg eingetragen. Um an die Fördermittel kommen zu können, musste der Gemeinderat den Abschnitt jetzt als Radweg umwidmen.